

Europäisches Lob für Eitorfer Grundschulen

Auszeichnung mit dem höchst möglichen Prädikat „sehr gut“

Eitorf/Harmonie. Die Grundschulen Eitorf und Harmonie wurden von der „Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder Deutschlands“ im Auftrag der Europäischen Union für ihr gemeinsames Comenius-Projekt „Learning, Language and Diversity Through European Networking“ mit dem höchst möglichen Prädikat „sehr gut“ ausgezeichnet.

Seit 2006 fahren jedes Jahr über 30 Kinder der Europaschule Harmonie zur Lark Rise School und eine ebenso große Gruppe von der Eitorfer Grundschule zur Caddington Village School nach England.

Die englischen Schüler besuchen sie umgekehrt für jeweils drei Tage. Es wird nach einem kurzen Flug über den Kanal in den Gastschulen übernachtet. Die Gastkinder nehmen für drei Tage mit ihren Briefpartnern am gesamten Unterricht teil. 2009 wurde diese Partnerschaft zu einem europäischen Comeniusprojekt, dem sich die Ausbildungsschulen der Pädagogischen Hoch-

schule in Kärnten und der Uni Tampere in Finnland anschlossen. Es gab drei Jahre lang halbjährliche Treffen der Lehrer und Sitzun-

Sie stellten ein „Book of Records“ mit monatliche Aufgaben wie „Wer kann am längsten auf einem Bein stehen“ bis zu „Wer wurde am weitesten entfernt von der Schule geboren“ her. Fragen wie „Are you European?“ wurden an allen Schulen als „Powwow Questions of the Month“ diskutiert. Es gab Wettbewerbe wie das Finden des Projektnamens „Europe4you“ und das Layouten eines dazu gehörigen Logos. Es gab per Skype übertragene gemeinsame Chorproben der Kinder und selbstgemachte Wörterbücher für den Aufenthalt bei den ausländischen Freunden.

gen der Schulleitungen an allen sechs Schulen. Bei der Bewertung dieses Comeniusprojekts beeindruckten die Mitarbeiter der Nationalen Agentur besonders, dass die Grundschulkinder regelmäßig E-Mails, Filme und Voicemails zum Lernen austauschen.

Die Grundschule Eitorf und die Grundschule Harmonie, die für diese Arbeit bereits 2011 mit dem eTwinning-Qualitätssiegel gewürdigt wurden, werden den Austausch unter der hervorragenden Leitung von Angela Conrad, Christine Schaumann und Marc Bohlen fortsetzen.

